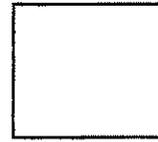


**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**



**LAND
BRANDENBURG**



Statistische Berichte

G IV 3 - m 12 / 92

**Entwicklung von Umsatz und
Beschäftigung im Gastgewerbe
im Land Brandenburg
- Meßzahlen -
vorläufige Ergebnisse
Dezember 1992**

Herausgeber:

Landesamt

für Datenverarbeitung und Statistik

Brandenburg

Dezernat Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: (0331) 39 403 - 405

Fax: (0331) 39 418

BTX: *47474#

Dortustraße 46

O - 1561 Potsdam

Erschienen im Mai 1993

Preis: 3,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet !

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	4
Definitionen	5
1. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (1991 = 100)	7
2. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (Veränderungen in Prozent)	7
3. Entwicklung der Beschäftigten im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	8

Vorbemerkungen

Die vorliegenden Ergebnisse über das Gastgewerbe wurden auf der Grundlage des "Gesetzes über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG)" vom 10. November 1978 (BGBl.I S. 1733) in Verbindung mit dem "Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG)" vom 22. Januar 1987 (BGBl.I S. 462, 565) erhoben. Sie beinhalten die Angaben von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe (Unterabteilung 71 der Systematik der Wirtschaftszweige; Ausgabe 1979) liegt. Erhebungseinheit ist das rechtlich selbständige Unternehmen.

Angesichts der starken Veränderungen in der Struktur des Gastgewerbes muß Abstand davon genommen werden, die Ergebnisse wirtschaftlich tief gegliedert bereitzustellen. Veränderungen im Berichtsfirmenkreis, dazu gehören neben der Erfassung von Neugründungen, auch Betriebsstillegungen, rechtliche Unternehmensteilungen, lassen bei tiefer gegliederten Ergebnissen nur schwer die "echte" Umsatzentwicklung erkennen. Eine stärker differenzierte Ergebnisdarstellung wird erst möglich sein, nachdem die Ergebnisse der im Jahr 1993 durchzuführenden Handels- und Gaststättenzählung vorliegen.

Es handelt sich um vorläufige Ergebnisse, die aufgrund der Nachmeldungen und des Einschleusens von Meldungen von neugegründeten Unternehmen sich noch verändern werden.

Zeichenerklärung:

- 0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- ... Angabe fällt später an
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Definitionen

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschließlich Umsatzsteuer), zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe und Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw.

Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben.

Nicht anzugeben sind jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung betriebsfremd genutzter Gebäude und Gebäudeteile, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigen Kapital oder Erträge aus Beteiligungen).

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer. Mitzuzählen sind auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber).

Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit, einschließlich der geringfügig Beschäftigten.

Beherbergung

Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens 2 Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Zur Beherbergung gehört auch die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern oder Ferienwohnungen.

Zum Umsatz aus Beherbergung rechnen hier auch die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u.dgl. einschließlich Bedienungsgeld.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück).
Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

Die Betriebsarten im Beherbergungsgewerbe sind:

Hotel
Hotel garni
Gasthof
Pension
Erholungs- und Ferienheim
Ferienzentrum
Ferienhaus, Ferienwohnung
Hütte, auch Jugendherberge, sofern gewerblich betrieben
Campingplatz

Gaststättenleistungen:

Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten,
Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschließlich Sekt- und
Getränksteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße
und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch. Ferner rechnen dazu die
Einnahmen bzw. Provision aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder
einschließlich Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u.dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren,
Tabakwaren, Andenken u.dgl. zählen jedoch nicht zum Gaststättenumsatz, sondern
zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse
aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Die Betriebsarten im Gastgewerbe sind:

Speisewirtschaft
Imbißhalle
Schankwirtschaft
Bar-, Tanz- und Vergnügungsort
Cafe
Eisdiele
Trinkhalle
Sonstige Bewirtschaftungen

1. UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
STAND: DEZEMBER 1992
1991 = 100

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	UMSATZ							
		JANUAR BIS MÄRZ 1992	APRIL BIS JUNI 1992	JULI BIS SEPT. 1992	OKT. 1992	NOV. 1992	DEZ. 1992	OKTOBER BIS DEZEMBER 1992	JAHR 1992 GESAMT
		IN JEWEILIGEN PREISEN							
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE	73,7	90,9	93,9	92,9	92,0	81,8	88,9	86,9
713	GASTSTÄTTENGEWERBE	82,8	98,6	112,7	99,4	91,3	81,7	90,8	96,2
715	KANTINEN	119,3	152,8	151,3	148,1	127,8	119,9	131,9	138,9
71	GASTGEWERBE	82,3	98,9	110,6	99,8	92,6	82,9	91,7	95,9

2. UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
DEZEMBER 1992
PROZENT

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE			
		DEZEMBER 1992 GEGENÜBER		DEZ. 92 UND NOV. 92 GEGENÜBER DEZ. 91 UND NOV. 91	JAN. / DEZ. 92 GEGENÜBER JAN. / DEZ. 91
		DEZ. 1991	NOV. 1992		
		IN JEWEILIGEN PREISEN			
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE	- 10,7	- 11,0	- 12,5	- 13,1
713	GASTSTÄTTENGEWERBE	- 10,5	- 10,5	- 10,8	- 3,8
715	KANTINEN	- 11,9	- 6,1	- 12,5	+ 38,9
71	GASTGEWERBE	- 10,6	- 10,4	- 11,2	- 4,1

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979

3. ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGTEN IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
 STAND: DEZEMBER 1992
 1991 = 100

NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	BESCHÄFTIGTE							
		JANUAR BIS MÄRZ 1992	APRIL BIS JUNI 1992	JULI BIS SEPT. 1992	OKT. 1992	NOV. 1992	DEZ. 1992	OKTOBER BIS DEZEMBER 1992	JAHR 1992 GESAMT
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE	80,7	88,2	88,6	86,6	85,8	82,8	85,1	85,7
713	GASTSTÄTTENGEWERBE	83,0	84,5	87,1	86,4	83,8	81,3	83,9	84,6
715	KANTINEN	120,5	114,4	114,8	118,2	125,0	133,5	125,6	118,8
71	GASTGEWERBE	83,5	85,8	88,0	87,2	85,1	82,9	85,1	85,6

Noch 3. ENTWICKLUNG DER VOLLBESCHÄFTIGTEN IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
 STAND: DEZEMBER 1992
 1991 = 100

NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	VOLLBESCHÄFTIGTE							
		JANUAR BIS MÄRZ 1992	APRIL BIS JUNI 1992	JULI BIS SEPT. 1992	OKT. 1992	NOV. 1992	DEZ. 1992	OKTOBER BIS DEZEMBER 1992	JAHR 1992 GESAMT
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE	80,3	86,0	85,5	80,7	83,2	80,5	81,5	83,3
713	GASTSTÄTTENGEWERBE	82,5	81,6	83,1	84,1	81,2	79,5	81,6	82,2
715	KANTINEN	115,4	107,0	109,5	113,3	117,1	117,1	115,8	111,9
71	GASTGEWERBE	83,0	83,0	84,2	84,2	82,5	80,6	82,5	83,1

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979

NOCH 3. ENTWICKLUNG DER TEILZEITBESCHÄFTIGTEN IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
STAND: DEZEMBER 1992
1991 = 100

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	TEILZEITBESCHÄFTIGTE							
		JANUAR BIS MÄRZ 1992	APRIL BIS JUNI 1992	JULI BIS SEPT. 1992	OKT. 1992	NOV. 1992	DEZ. 1992	OKTOBER BIS DEZEMBER 1992	JAHR 1992 GESAMT
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE	84,5	108,6	117,9	142,0	110,7	104,5	119,0	107,5
713	GASTSTÄTTENGEWERBE	85,6	100,9	109,5	99,8	98,1	91,5	96,5	98,1
715	KANTINEN	164,8	179,6	161,1	161,1	194,4	277,8	211,1	179,2
71	GASTGEWERBE	86,9	103,2	111,4	105,5	101,2	96,3	101,0	100,6

NOCH 3. ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
DEZEMBER 1992
PROZENT

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	VERÄNDERUNG DER BESCHÄFTIGTENZAHL					
		INSGESAMT		DAVON			
				VOLLBESCHÄFTIGTE		TEILZEITBESCHÄFTIGTE	
		DEZEMBER 1992 GEGENÜBER					
		DEZEMBER 1991	NOVEMBER 1992	DEZEMBER 1991	NOVEMBER 1992	DEZEMBER 1991	NOVEMBER 1992
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE	- 17,2	- 3,5	- 20,1	- 3,2	+ 12,5	- 5,6
713	GASTSTÄTTENGEWERBE	- 11,6	- 2,9	- 13,3	- 2,1	- 2,3	- 6,7
715	KANTINEN	+ 1,7	+ 6,8	- 8,9	-	+ 78,6	+ 42,9
71	GASTGEWERBE	- 12,1	- 2,7	- 14,4	- 2,2	+ 1,7	- 4,9

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979

